




Fragebogen „Wirkungsorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit“

1. Grunddaten






1.1 Dieser Fragebogen wird ausgefüllt für das Jugendamt:  _____

1.2 Das Jugendamt gehört zur folgenden Kategorie:

- Jugendamt einer kreisfreien Stadt Kreisjugendamt¹
 Jugendamt einer kreisangehörigen Stadt



1.3 Wie viele Einwohner*innen leben in Ihrem Jugendamtsbezirk? Wie viele davon sind junge Menschen im Alter von 6 bis einschließlich 27 Jahren?
[Bitte absolute Zahlen zum Stichtag 31.12.2017 eintragen]  _____ Einwohner*innen; davon sind  _____ im Alter von 6 bis 27 Jahren

1.4 Wie viele Einrichtungen/Angebote/Vereine der KJA gibt es derzeit in Ihrem Jugendamtsbezirk?
[Bitte absolute Zahlen eintragen; wenn kein Angebot vorhanden, bitte mit [„0“] angeben; weiß nicht mit [„?“] angeben]

	in öffentlicher Trägerschaft	in freier Trägerschaft
Anzahl der Häuser der OKJA		
Anzahl der mobilen (aufsuchenden) Angebote		
Anzahl der Vereine der Jugendverbandsarbeit mit gruppenpädagogischen Angeboten		

2. Allgemein zu KJA

2.1 Welche Institutionen/Gremien sind im kommunalen Raum vorhanden und haben sich im Jahr 2018 mit Fragen zu den Kernbereichen der KJA² befasst?
[Zutreffendes bitte ankreuzen [„X“]; Nichtzutreffendes mit [„0“] kennzeichnen; weiß nicht mit [„?“] angeben]

Institution/Gremium	Institution/Gremium vorhanden	KJA wurde explizit behandelt	Anzahl der Befassungen
Kreistag ³ /Stadtrat			<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x <input type="checkbox"/> über 4x
Kreis-/Hauptausschuss			<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x <input type="checkbox"/> über 4x
Jugendhilfeausschuss			<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x <input type="checkbox"/> über 4x
Finanzausschuss			<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x <input type="checkbox"/> über 4x
„AG 78“			<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x <input type="checkbox"/> über 4x
Steuerungsgremium zum kommunalen Wirksamkeitsdialog			<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x <input type="checkbox"/> über 4x
Stadtjugendring			<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x <input type="checkbox"/> über 4x
Sonstige, und zwar: 			<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x <input type="checkbox"/> über 4x
Sonstige, und zwar: 			<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x <input type="checkbox"/> über 4x

¹ Hier ist auch das Jugendamt der Städteregion Aachen zu verorten.

² Vgl. dazu Kasten 1 im Anschreiben zum Fragebogen.

³ Hier ist auch der Städteregionstag Aachen zu verorten.

Falls „Steuerungsgremium zum kommunalen Wirksamkeitsdialog“ vorhanden, waren daran auch freie Träger beteiligt? Ja Nein

2.2 In welchen aktuell gültigen Veröffentlichungen/Dokumenten der kommunalen Verwaltung sind Informationen/Daten zur KJA in welcher Form enthalten?
 [Mehrfachnennungen möglich; Zutreffendes bitte ankreuzen [„X“]; Nichtzutreffendes mit [„o“] kennzeichnen; weiß nicht mit [„?“] angeben]

	Haushaltsplan	Kinder- und Jugendförderplan	Jahres-/Rechenschaftsbericht des Jugendamts	Jahresberichte/ Verwendungsnachweise der Häuser der OK-JA/Träger der Jugendverbandsarbeit	Weiteres Dokument – und zwar:
Exakter Titel (falls anders)	X	X	X	X	X
Bestandsdaten/Informationen zu ...					
dem finanziellen Input (kommunale Mittel)					
dem Spektrum der Angebote					
den Angebotszeiten					
den Zielgruppen					
der Ausstattung der Einrichtungen					
Ziele der KJA mit Blick auf ...					
die Besucher-/Nutzer*innen					
die sozialräumliche oder kommunale Ebene					
die gesellschaftliche Ebene					
Daten/Informationen zur Zielerreichung der KJA – und zwar zu ...					
Anzahl der Besucher-/Nutzer*innen					
Zielen, die auf die Besucher*innen bezogen sind					
Zielen, die auf die sozialräumliche oder kommunale Ebene bezogen sind					
Zielen, die auf die gesellschaftliche Ebene bezogen sind					

2.3 Wurden im Jahr 2018 zu einigen Zielen der KJA die Zielerreichungsgrade daten- bzw. indikatoren-gestützt erhoben? Ja Nein
 Wenn ja, ... [Zutreffendes bitte ankreuzen [„X“]]

	Trifft zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht	Im Falle von „Trifft zu“ – welche Daten/Indikatoren wurden zugrunde gelegt?
... betrifft dies die Häuser der OKJA				X

... betrifft dies die mobilen (aufsuchenden) Angebote				
... betrifft dies die gruppenpädagogischen Angebote der Jugendverbandsarbeit				

2.4 Welche Aussagen zur KJA in Ihrer Kommune treffen zu/welche nicht?

[Zutreffendes bitte ankreuzen [„X“]]

Aussage	Trifft zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
Die Beteiligung der Fachkräfte der OKJA (bzw. Einrichtungsleitungen) an regelmäßigen ⁴ Treffen mit dem Jugendamt ist eine Pflichtveranstaltung			
Die Beteiligung der Fachkräfte/Mitarbeiter*innen der Jugendverbandsarbeit (bzw. Trägervertreter*innen) an regelmäßigen ⁴ Treffen mit dem Jugendamt ist eine Pflichtveranstaltung			
Vertreter*innen der Kommunalpolitik treffen sich – außerhalb der regelmäßig stattfindenden Ausschüsse/Gremien – mindestens 1 x im Jahr mit Fachkräften der OKJA			
Vertreter*innen der Kommunalpolitik treffen sich – außerhalb der regelmäßig stattfindenden Ausschüsse/Gremien – mindestens 1 x im Jahr mit Fachkräften/Mitarbeiter*innen der Jugendverbandsarbeit			
Die Mitwirkung an einem fachlichen Dialog zu Zielen und zur Zielerreichung ist (teilweise) ausschlaggebend für die Höhe der kommunalen Förderung			
Ermittelte Daten/Indikatoren/Kennziffern zur Feststellung des Zielerreichungsgrades sind (teilweise) ausschlaggebend für die Höhe der kommunalen Förderung			

3. Häuser der OKJA

3.1 Welche Wege/Ansätze zur Feststellung der Zielerreichung wurden im Jahr 2017 oder 2018 im Kernbereich Häuser der OKJA genutzt?

[Zutreffendes bitte ankreuzen [„X“]]

Weg/Ansatz	Ja, bei allen	Ja, vereinzelt	Nein	Weiß nicht
Befragungen der Teilnehmer-/Besucher*innen ⁵ (z.B. Zufriedenheitsabfragen) (einmalig angelegt)				
Befragungen der Teilnehmer-/Besucher*innen (regelmäßig eingesetzt)				
Berichtsbogen des Jugendamts (mit Fragen zur Zielerreichung; regelmäßig eingesetzt)				
Selbstevaluation in Teams/Einrichtungen				
Externe Evaluation der Angebote				

⁴ Regelmäßig meint hier mindestens einmal im Jahr.

⁵ Die in rot abgedruckten Textstellen sollen Ihnen als Hinweis dienen, welche Hintergrunddokumente für das Forschungsteam von Interesse sind. Bitte übersenden Sie diese zusammen mit dem ausgefüllten Fragebogen.

Beteiligung an einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt zu Wirkungen des Arbeitsbereichs				
Initiierung eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts zu Wirkungen des Arbeitsbereichs				
Externe Zertifizierung der Angebote/Einrichtung/des Trägers				
Sonstige, und zwar: ✎				

3.2 Liegen dem Jugendamt im KJA-Kernbereich Häuser der OKJA zu den genannten Aspekten regelmäßig aktualisierte Daten/Informationen vor?
 [Zutreffendes bitte ankreuzen [„X“]]

zu						Liegen diese Daten/Informationen schriftlich vor?		
	allen Häusern	eher über 50% der Häuser	eher weniger als 50% der Häuser	keinem Haus	unbekannt	vollständig	teilweise	gar nicht
Konzept/Leitbild/Zielkatalog								
Zielgruppen								
Öffnungszeiten								
Öffnungstage								
Anzahl der Beschäftigten								
Beschäftigungsumfang								
Beschäftigungsverhältnis								
Qualifikation								
Anzahl Ehrenamtler*innen								
Ø Besucher*innenanzahl								
▪ differenziert nach Geschlecht								
▪ differenziert nach Altersgruppen								
Angebotsspektrum								
Ausgabenstruktur								

3.3 Wenn die Qualität der Häuser der OKJA im Jahr 2018 zwischen dem Jugendamt und den Leitungen/Trägern der Einrichtungen zum Thema gemacht wurde, dann...
 [Zutreffendes bitte ankreuzen [„X“]]

	Trifft zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
..., passierte dies auch gestützt auf Daten größerer empirischer Untersuchungen (z.B. aus dem Wissenschaftsbereich)			
..., passierte dies auch gestützt auf empirische Daten zur eigenen Kommune (der Jugendhilfeplanung, des Controllings etc.)			
..., passierte dies auch gestützt auf empirische Daten auf der Einrichtungsebene (z.B. durch Berichtsbögen, Jahresberichte etc.)			
..., passierte dies auch gestützt auf schriftliche Erfahrungsberichte der Fachkräfte/Einrichtungen			
..., passierte dies auch gestützt auf mündliche Erfahrungsberichte der Fachkräfte			
..., war ein Abgleich mit Qualitätsvorgaben (oder Checklisten, QE-Modelle etc.) aus der Fachliteratur/den Fachdiskursen integriert			
..., war ein Abgleich mit Qualitätsvorgaben (bzw. Richtlinien, Zielkatalogen) des Jugendamts/der Kommune integriert			
..., war ein Abgleich mit den Konzepten (bzw. Zielkatalogen, Programmen) der Einrichtungsebene integriert			
..., waren zumeist externe Expert*innen (bspw. aus Wissenschaft, Fachverbänden etc.) beteiligt			

..., passierte dies im Rahmen des „kommunalen Wirksamkeitsdialogs“			
..., wurden die Gesprächsergebnisse dokumentiert und (ggf. in Teilen) an Kommunalpolitik/Ausschüsse weitergegeben			
..., wurden die Gesprächsergebnisse (ausschließlich) für die Gesprächspartner*innen protokolliert (und nicht weitergegeben/veröffentlicht)			

4. Mobile (aufsuchende) Angebote

4.1 Welche Wege/Ansätze zur Feststellung der Zielerreichung wurden im Jahr 2017 oder 2018 im Kernbereich mobile (aufsuchende) Angebote genutzt?

[Zutreffendes bitte ankreuzen [„X“]]

Weg/Ansatz	Ja, bei allen	Ja, vereinzelt	Nein	Weiß nicht
Befragungen der TN/Besucher*innen/Zielgruppe (z.B. Zufriedenheitsabfragen) (einmalig angelegt)				
Befragungen der TN/Besucher*innen/Zielgruppe (regelmäßig eingesetzt)				
Berichtsbogen des Jugendamts (mit Fragen zur Zielerreichung; regelmäßig eingesetzt)				
Selbstevaluation in Teams/Einrichtungen				
Externe Evaluation der Angebote				
Beteiligung an einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt zu Wirkungen des Arbeitsbereichs				
Initiierung eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts zu Wirkungen des Arbeitsbereichs				
Externe Zertifizierung der Angebote/Einrichtung/des Trägers				
Sonstige, und zwar: ✎				

4.2 Liegen dem Jugendamt im KJA-Kernbereich mobile (aufsuchende) Angebote zu den genannten Aspekten regelmäßig aktualisierte Daten/Informationen vor?

[Zutreffendes bitte ankreuzen [„X“]]

zu	allen Angeboten	eher über 50% der Angebote	eher weniger als 50% der Angebote	keinem Angebot	unbekannt	Liegen diese Daten/Informationen schriftlich vor?		
						vollständig	teilweise	gar nicht
Konzept/Leitbild/Zielkatalog								
Zielgruppen								
Angebotszeiten								
Anzahl der Beschäftigten								
Beschäftigungsumfang								
Beschäftigungsverhältnis								
Qualifikation								
Anzahl Ehrenamtler*innen								
Ø Adressat*innenanzahl								
<ul style="list-style-type: none"> ▪ differenziert nach Geschlecht ▪ differenziert nach Altersgruppen 								
Angebotsspektrum								
Ausgabenstruktur								

4.3 Wenn die Qualität der mobilen (aufsuchenden) Angebote im Jahr 2018 zwischen dem Jugendamt und den Teams/Trägern der Angebote zum Thema gemacht wurde, dann...
 [Zutreffendes bitte ankreuzen („X“)]

	Trifft zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
..., passierte dies auch gestützt auf Daten größerer empirischer Untersuchungen (z.B. aus dem Wissenschaftsbereich)			
..., passierte dies auch gestützt auf empirische Daten zur eigenen Kommune (der Jugendhilfeplanung, des Controllings etc.)			
..., passierte dies auch gestützt auf empirische Daten auf der Einrichtungsebene (z.B. durch Berichtsbögen, Jahresberichte etc.)			
..., passierte dies auch gestützt auf schriftliche Erfahrungsberichte der Fachkräfte/Teams/Einrichtungen			
..., passierte dies auch gestützt auf mündliche Erfahrungsberichte der Fachkräfte			
..., war ein Abgleich mit Qualitätsvorgaben (oder Checklisten, QE-Modelle etc.) aus der Fachliteratur/den Fachdiskursen integriert			
..., war ein Abgleich mit Qualitätsvorgaben (bzw. Richtlinien, Zielkatalogen) des Jugendamts/der Kommune integriert			
..., war ein Abgleich mit den Konzepten (bzw. Zielkatalogen, Programmen) der Team-/Einrichtungsebene integriert			
..., waren zumeist externe Expert*innen (bspw. aus Wissenschaft, Fachverbänden etc.) beteiligt			
..., passierte dies im Rahmen des „kommunalen Wirksamkeitsdialogs“			
..., wurden die Gesprächsergebnisse dokumentiert und (ggf. in Teilen) an Kommunalpolitik/Ausschüsse weitergegeben			
..., wurden die Gesprächsergebnisse (ausschließlich) für die Gesprächspartner*innen protokolliert (und nicht weitergegeben/veröffentlicht)			

5. Gruppenpädagogische Angebote der Jugendverbandsarbeit

5.1 Welche Wege/Ansätze zur Feststellung der Zielerreichung wurden im Jahr 2017 oder 2018 im Kernbereich der gruppenpädagogischen Angebote der Jugendverbandsarbeit genutzt? [Zutreffendes bitte ankreuzen („X“)]

Weg/Ansatz	Ja, bei allen	Ja, vereinzelt	Nein	Weiß nicht
Befragungen der TN der Gruppenangebote (z.B. Zufriedenheitsabfragen) (einmalig angelegt)				
Befragungen der TN der Gruppenangebote (regelmäßig eingesetzt)				
Berichtsbogen des Jugendamts (mit Fragen zur Zielerreichung; regelmäßig eingesetzt)				
Selbstevaluation in Teams/Einrichtungen				
Externe Evaluation der Angebote				
Beteiligung an einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt zu Wirkungen des Arbeitsbereichs				
Initiierung eines wissenschaftlichen Forschungsprojekts zu Wirkungen des Arbeitsbereichs				
Externe Zertifizierung der Einrichtung/Angebote/des Trägers				
Sonstige, und zwar: ✎				

5.2 Liegen dem Jugendamt im KJA-Kernbereich gruppenpädagogische Angebote der Jugendverbandsarbeit zu den genannten Aspekten regelmäßig aktualisierte Daten/Informationen vor? [Zutreffendes bitte ankreuzen („X“)]

zu						Liegen diese Daten/Informationen schriftlich vor?		
	allen Trägern	eher über 50% der Träger	eher weniger als 50% der Träger	keinem Träger	unbekannt	vollständig	teilweise	gar nicht
Konzept/Leitbild/Zielkatalog								

Zielgruppen								
Angebotszeiten								
Angebotstage								
Anzahl der Hauptamtler*innen								
Beschäftigungsumfang der Hauptamtler*innen								
Beschäftigungsverhältnis der Hauptamtler*innen								
Qualifikation der Hauptamtler*innen								
Anzahl Ehrenamtler*innen								
Qualifikation der Ehrenamtler*innen								
Ø Adressat*innenanzahl								
▪ differenziert nach Geschlecht								
▪ differenziert nach Altersgruppen								
Angebotsspektrum								
Ausgabenstruktur								

6. KJA-Schwerpunkt

Sie werden im Folgenden gebeten, zu einem von zwei exemplarisch ausgewählten KJA-Schwerpunkten – namentlich: (1) der *politischen und sozialen Bildung* (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 des 3. AG-KJHG-KJFöG)⁶ oder (2) der *geschlechterdifferenzierten Mädchen- und Jungenarbeit* (§ 10 Abs. 1 Nr. 8 des 3. AG-KJHG-KJFöG)⁷ – die Ziele Ihres Jugendamts zu einem der drei KJA-Kernbereiche – sprich dem Bereich Häuser der OKJA, der mobilen (aufsuchenden) Angebote oder der gruppenpädagogischen Angebote der Jugendverbandsarbeit – auf unterschiedlichen Ebenen zu skizzieren: auf Individualebene, Gruppenebene/Ebene der Peers, sozialräumlicher oder kommunaler und gesellschaftlicher Ebene.

Wählen Sie dazu bitte das Beispiel aus, das Ihnen am besten nachvollziehbar erscheint – in puncto schriftliche Dokumentation der Ziele, Indikatoren zur Zielerreichung und Anpassung von Zielen/Indikatoren, um veränderten Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen.





6.1 Bitte entscheiden Sie sich dazu zunächst für einen der drei KJA-Kernbereiche:

- Häuser der OKJA Mobile (aufsuchende) Angebote Gruppenpädagogische Angebote der Jugendverbandsarbeit

6.2 Bitte wählen Sie im Folgenden einen der o.g. Schwerpunkte aus:

- Schwerpunkt politische und soziale Bildung Schwerpunkt geschlechterdifferenzierte Mädchen- und Jungenarbeit

6.3 Bitte skizzieren Sie die vorhandenen Zielformulierungen und Indikatoren zum gewählten Schwerpunkt u. versuchen Sie diese Ziele den nachfolgenden Kategorien zuzuordnen:

	Individualebene	Gruppenebene/Ebene der Peers	sozialräumliche oder kommunale Ebene	gesellschaftliche Ebene
Ziele				

⁶ „Sie soll das Interesse an politischer Beteiligung frühzeitig herausbilden, die Fähigkeit zu kritischer Beurteilung politischer Vorgänge und Konflikte entwickeln und durch aktive Mitgestaltung politischer Vorgänge zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen.“ (ebd.)

⁷ „Sie soll so gestaltet werden, dass sie insbesondere der Förderung der Chancengerechtigkeit dient und zur Überwindung von Geschlechterstereotypen beiträgt.“ (ebd.)

Indikatoren				
-------------	--	--	--	--

6.4 Wurden die genannten Indikatoren zur jeweiligen Zielerreichung schriftlich fixiert und wenn ja, wo?
 [Zutreffendes bitte ankreuzen [„X“]; Nichtzutreffendes mit [„o“] kennzeichnen; weiß nicht mit [„?“] angeben]

	Individualebene	Gruppenebene/ Ebene der Peers	sozialräumliche oder kommunale Ebene	gesellschaftliche Ebene
Haushaltsplan				
Kinder- und Jugendförderplan				
Jahres-/Rechenschaftsbericht des Jugendamts				
Zielvereinbarungen				
Weiteres Dokument – und zwar: ✎				

6.5 Wer war an der Festlegung der skizzierten Ziele beteiligt?
 [Mehrfachnennungen möglich; bitte alle Beteiligten benennen]

- Jugendhilfeausschuss Verwaltung des Jugendamts Führungskräfte/Mitarbeitende der Einrichtungen/Projekte vor Ort
 Kinder und Jugendliche Weitere Verantwortliche – und zwar: ✎ _____

6.6 Hat es im Laufe der letzten 10 Jahre Anpassungen an den Zielen/Indikatoren gegeben?

- Nein Ja, alle 1-3 Jahre Ja, alle 4-6 Jahre Ja, alle 7-10 Jahre Weiß nicht

Wenn „Nein“ – warum nicht? ✎ _____

Wenn ja – bitte benennen Sie die Gründe für die erfolgte Anpassung der beschriebenen Ziele/Indikatoren:
 [Mehrfachnennungen möglich]

- Die Ziele wurden erreicht Die Ziele erwiesen sich als unrealistisch Um die vereinbarten Ziele zu erreichen, wurden Indikatoren verändert
 Um auf veränderte Bedürfnisse/Bedarfe von Kindern/Jugendlichen einzugehen, die sich aus neuen Entwicklungen in ihren Lebenslagen ergeben haben
 Aus anderen Gründen – und zwar: ✎ _____

7. Wirkung

7.1 Die Wirkung/Wirksamkeit der KJA...
 [Zutreffendes bitte ankreuzen [„X“]]

	Trifft zu	Trifft nicht zu	Weiß nicht
... war in der Vergangenheit Thema der Fachdebatten in den eigenen kommunalen Strukturen			
... ist gegenwärtig ein Thema der Fachdebatten in den eigenen kommunalen Strukturen			
... wird (wahrscheinlich) in Zukunft Thema der Fachdebatten in den eigenen kommunalen Strukturen sein			

7.2 Im Folgenden geht es um Ihre persönliche Meinung zu den behandelten Themenkomplexen. Bitte markieren Sie Ihre persönliche Einstellung jeweils auf der Skala:
 [Die Ziffer 1 der Skala steht für „trifft in sehr starkem Maße zu“, die Ziffer 8 steht für „trifft gar nicht zu“]

Aussage	1	2	3	4	5	6	7	8	Weiß nicht
KJA zeigt gewünschte Wirkungen bei denen, die ihre Angebote wahrnehmen									
KJA verändert ihre Sozialräume									
KJA nimmt Einfluss auf gesellschaftliche Strukturen									
Formulierung von Zielen fördert die Qualität der KJA									
Regelmäßige Aktualisierung der KJA-Ziele ist wichtig									
Wo möglich, sollte eine Festlegung von Kennzahlen in die Zielformulierung einfließen									
Formulierung von Produkten (z.B. für den Haushaltsplan) fördert die Qualität der KJA									
KJA wirkt (auch) präventiv (hinsichtlich Kriminalität, Sucht etc.)									
Ermittlung von Daten zu den Leistungen (Output) fördert die KJA-Qualität									
Ermittlung von Daten zum Erreichungsgrad der Ziele fördert die KJA-Qualität									
Es ist prinzipiell möglich, empirisch begründete Aussagen zu KJA-Wirkungen zu treffen									
Empirische Aussagen zu Wirkungen sind eine gute Grundlage, um die KJA-Qualität aufrechtzuerhalten/zu steigern									
Empirische Aussagen zu Wirkungen sind eine gute Grundlage für die Jugendhilfeplanung									
Empirische Feststellung des Zielerreichungsgrads sollte ein Kriterium für die Höhe der kommunalen KJA-Förderung sein									
Es sollte weitere Forschungsprojekte zu Wirkungen/Wirkbedingungen der KJA geben									

8. Daten zur Person

8.1 Bitte geben Sie im Folgenden Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten an, damit wir Sie im Falle von Rückfragen kontaktieren können.

Vor-/Nachname: ✎ _____ E-Mail: ✎ _____ Telefon: ✎ _____

8.2 Sind Sie bereit, uns ggf. zu einem späteren Zeitpunkt für ein Interview zur Verfügung zu stehen? Ja Nein

8.3 Haben Sie noch Anregungen, die das Forschungsteam zur Kenntnis nehmen sollte? ✎ _____

Bitte seien Sie so freundlich, dem Forschungsteam Ihre **Dokumente⁸ bis spätestens Mittwoch, den 24.07.2019 zuzusenden**. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Einverständniserklärung

Mit dem Absenden dieses Fragebogens stimme ich der Erhebung und weiteren Verarbeitung meiner in Frage 8 erhobenen personenbezogenen Daten zu, damit das Forschungsteam gezielt Nachfragen stellen und mich ggf. als Ansprechpartner*in für die sich anschließende Forschungsphase der Expert*inneninterviews zu *good practice*-Beispielen kontaktieren kann. Ich kann diese Einwilligung jederzeit gegenüber dem Projektteam (Kontakt: Prof. Dr. Reinhard Liebig – reinhard.liebig@hs-duesseldorf.de; Nina Schröder – nina.schroeder@hs-duesseldorf.de) widerrufen. Die Daten werden maximal bis zum Ende der anschließenden Forschungsphase bzw. bis zu meinem Widerruf gespeichert. Die Angabe ist freiwillig; wenn Sie Ihre personenbezogenen Daten nicht angeben möchten, lassen Sie die Frage offen.

⁸ Siehe dazu Hinweis im Anschreiben zum Fragebogen und Fußnote 5.